

# Nach der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären: Im Wettlauf mit der Zeit Ausbildung intensivieren

Die Rede des Genossen Erich Honecker auf der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen wird von unserem Kollektiv mit größter Zustimmung aufgenommen. Die klare Analyse sowie die konkreten Aufgabenstellungen sind ein hervorragender Leitfaden für unsere Arbeit und vermitteln wertvolle Impulse, um Spitzenleistungen in Lehre, Forschung und Produktion zu erreichen.

Unsere Partei hat uns in den Politbürobeschlüssen vom 18. 3. 1980 „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ und vom 28. 6. 1983 „Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR“ mit weitsichtiger Orientierung Aufgaben gestellt, deren engagierte und schöpferische Lösung uns „einen Vorlauf in Bildung der sozialistischen Intelligenz und einen Vorlauf an Erkenntnis für die Beherrschung der Hochtechnologien ebenso wie für die weitere erfolgreiche Lösung unserer politisch-ideologischen, kulturellen und sozialen

Aufgaben und für den sicheren Schutz des Sozialismus“ (Hager, II. Wiss.-meth. Konferenz des MLG/Okt. 1986) erbringen muß.

Wir stehen mitten in der Beherrschung des dialektischen Prozesses der Verbindung von dynamischer Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit dem Wandel des Inhalts, der Formen und des Charakters des Studienprozesses. Es geht u. a. um die diesem Anspruch gemäße noch engere Verflechtung der Produktion, Aneignung und Überführung von Wissenschaft zu einem ganzheitlichen Prozeß, um die Ausprägung der fachlichen sowie sozialen Kompetenz und Initiative unserer Absolventen im pädagogisch geführten wissenschaftlichen Arbeitsprozeß an der Universität.

Besonders mit dem breiten Einsatz der Rechenstechnik entstehen neue Denk- und Arbeitsweisen (rechnergestützte Arbeit), die das Profil der Tätigkeit der Absolventen verändern. Die Aneignung des künftigen Berufes im Studium verlangt heute, daß außer der Vermittlung und

Aneignung der theoretischen Grundlagen, sozusagen der Wissensbasis, für rechnergestützte Arbeitsweisen schon im Studium unmittelbar auf die Praxis gerichtete Aufgabenstellungen unter praktischen Bedingungen mit den Mitteln und Methoden der Praxis gelöst werden. Je besser uns an der Universität eine derartige Anlage des Studienprozesses gelingt, je mehr wächst der Student schon im Studium direkt in seine künftige Berufstätigkeit hinein, wird sein solides Wissen mit wesentlichen Elementen beruflichen Könnens und engagierte Wollen als leidenschaftliche Parteinahme für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in untrennbarer Einheit entwickelt.

Das Kollektiv meines Wissenschaftsbereiches hat sich dieser Aufgabe gestellt. Wir wollen mit unseren hochschulpädagogischen Mitteln aktiv in diesen Gestaltungsprozessen an unserer Universität mitwirken. So sind wir z. B. gegenwärtig dabei, gemeinsam mit dem Kollektiv von Gen. Prof. Kochan für das CAD/CAM-Zentrum im Bereich der Per-

tigungsprozessgestaltung die Durchgängigkeit der Rechnernutzung weiter auszubauen. Als ersten Schritt haben wir ein Programmpaket „Simulation CNC-Breimaschine“ entwickelt, das erstmalig im Frühjahrssemester 1987 eingesetzt wird und zu dem schon mehrere Nachnutzungsinteressen aus der Industrie und dem Hochschulwesen vorliegen. Weitere Ansatzpunkte sind ins Auge gefaßt, die gemeinsam von Studenten der Sektionen 03 und 14 im Rahmen eines Jugendobjekts in Angriff genommen werden.

Als Leitelinie der DDR für den Punkt 1.2.7. des RGW-Komplexprogramms „Vervollkommenheit des Bildungswesens auf der Grundlage der Anwendung von Mitteln der Rechenstechnik“ hat sich mein Wissenschaftsbereich das Ziel gestellt, in enger und konkreter Zusammenarbeit besonders mit der sowjetischen Leitelinie und den Partnern des Hochschulwesens der UdSSR Leistungen zu erbringen, die im o. g. Sinne die Umgestaltung des Studienprozesses beschleunigen. Aus dem tiefen Bedürfnis nach aktiver Teilnahme an der weiteren Stärkung des Sozialismus heraus wollen wir mit unserem ergebnisorientierten und engagierten Handeln auf unserem Leistungsfeld an der Stärkung der Kraftpotenz der sozialistischen Gemeinschaft teilhaben.

**Prof. Dr. sc. paed. Wolfgang Ihbe,**  
Sektion Berufspädagogik,  
Leiter des Wissenschaftsbereiches  
Forschungszentrum

## Erfolgreiche Sozialpolitik braucht auch mein Zutun

Die Veröffentlichung über die Ergebnisse der Sozialpolitik der SED seit dem VIII. Parteitag im „Neuen Deutschland“ hat auch bei den TU-Angehörigen großes Interesse gefunden. Stellvertretend für zahlreiche Meinungsäußerungen steht hier die von Doz. Dr.-Ing. Karl Hitzsche, Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik.

Die erreichten Ergebnisse in der Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie in der Außenpolitik zur Sicherung des Weltfriedens sind eine ausgezeichnete Bilanz in Durchführung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse. Für mich persönlich ist die 3. Tagung des ZK der SED zur Erschließung neuer Reserven eine Herausforderung, neue Wege in der wissenschaftlichen Arbeit sowie in der Lehre und politisch-ideologischen Erziehung der FDJ-Studenten zu gehen, um sowohl Effektivität als auch Zeitgewinn zu erhöhen.

In meinem Forschungsgebiet „Tagebauausrüstungen“ werde ich die Einführung von Schlüsseltechnologien CAD/CAM/FEM, Automatisierung des Gewinnprozesses, Mitwirkung bei der Entwicklung neuer Spitzenergebnisse gemeinsam mit einem Jugendforscherkollektiv (fünf

Beststudenten und zwei Forschungsstudenten) weiter beschleunigen. Die hohen Leistungen, die zwei von mir betreute Studenten im Zusatzstudium in der UdSSR erreicht haben, bilden eine wesentliche politisch-ideologische und wissenschaftliche Grundlage für die Arbeit im Jugendforscherkollektiv und bei ihrer weiteren Qualifizierung. Zielstellung meiner Arbeit mit diesen FDJ-Studenten ist, daß alle ihr Studium vorfristig und mit sehr guten Studienergebnissen abschließen.

Ich werde weiterhin meine ganze Kraft zur Fortsetzung dieses erfolgreichen Kurses in Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie zur Stärkung unserer Republik und damit bei der Sicherung des Weltfriedens einsetzen.

**Doz. Dr.-Ing. Karl Hitzsche**  
Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik

Worauf kommt es jetzt in der GO Arbeitswissenschaften an, welche Aufgaben stehen vor den Kommunisten und allen Sektionsangehörigen? Diese Frage stellte ich den Genossen Prof. Erich Dreyer, Sekretär der SED-GO, Dr. Michael Schmidt, BGL-Vorsitzender, und Andreas Bauer, Sekretär der FDJ-GO. Mir ging es dabei um konkrete Vorhaben im Zusammenhang mit den bevorstehenden Parteiwahlen. Und das sind die Antworten:

**Prof. Erich Dreyer:** Mit dem 3. Plenum des ZK der SED wurden die Parteiwahlen 1987 eingeleitet. Damit begann eine neue Etappe höchster Aktivität, in der jede APO der Sektion aufgerufen ist, Höchstleistungen zur Stärkung des Sozialismus zu vollbringen. In den Mitglieder-versammlungen im Januar haben unsere drei APOs neue Kampfprogramme beschlossen, in denen sie die Aufgaben für die kommenden Wochen und Monate verankert haben.

Da die Maßstäbe dabei nur Höchst- und Spitzenergebnisse sein können, hat unsere Parteileitung eine Reihe von Aufgaben unter Parteikontrolle genommen. Beispielsweise arbeiten unsere Genossen im Wissenschaftsbereich Physiologie gegenwärtig gemeinsam mit Genossen aus dem Zentralen Gerätebau an der Fertigstellung eines Modells des EEG-Analysators, der zur Leipziger Frühjahrsmesse ausgestellt werden soll. Es handelt sich bei diesem Gerät um eine echte Spitzenleistung.

Unsere Aufgaben als Sektion Arbeitswissenschaften entsprechend arbeiten wir an weiteren Lösungen, die auf die

## Unser Prinzip: Nur an Spitze wird gemessen

Kampfprogramme und Wettbewerbsbeschlüsse entsprechen hohen Zielen der ökonomischen Strategie

Gestaltung progressiver Arbeitsinhalte gerichtet sind und dazu beitragen, daß die Maßnahmen zur Durchsetzung der Schlüsseltechnologien, besonders der CAD/CAM-Technik bis hin zu flexiblen Automatisierungsvorhaben, zu sozialismustauglichen Lösungen führen und der Hauptproduktivkraft Mensch Spielraum schöpferischen Wirkens einräumen.

Gegenwärtig sind wir dabei, der Bewegung „Initiative der Genossen“ auch bei uns zum Durchbruch zu verhelfen.

**Dr. Michael Schmidt:** Im sozialistischen Wettbewerb zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und der 3. Tagung des ZK werden die Initiativen der Sektionsangehörigen auf eine dynamische und kontinuierliche Leistungssteigerung unter Nutzung der vorhandenen materiellen, finanziellen und personellen Fonds gerichtet. Die Sektionsangehörigen verpflichten sich, unter der Losung „Mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden“ hohe Ergebnisse bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1987 zu erreichen.

Konkret geht es im sozialistischen Wettbewerb darum, die zentralen Forschungsthemen und Leistungsverträge der Sektion vorrangig und mit hohem Niveau zu realisieren. Gleichzeitig ist das

Niveau in der Erziehung und Ausbildung der Studenten zu steigern. Dies bedeutet einerseits die Einführung neuer Methoden in der Lehre und andererseits eine Erhöhung der Aktivität und Eigenverantwortlichkeit unserer Studenten.

**Andreas Bauer:** Die FDJ-Leitung arbeitet zusammen mit den Genossen der Parteileitung daran, das Wirken der GOL und AOLs auf einem hohen Niveau zu stabilisieren und den Verbandsauftrag nicht nur zu erfüllen, sondern möglichst zu überbieten. Es gibt eine zielstrebige Arbeit mit den Studenten bei der Aktion „Testate 2000“. In den Seminargruppen nehmen dazu die FDJ-Leitungen Zwischenkontrollen vor. Ein Schwerpunkt ist im Moment noch die Erfüllung der Planaufgaben im Rahmen des Studentensemesters.

Weiter bemühen wir uns, die Gestaltung des FDJ-Studienjahres zu verbessern, wobei wir eine gute Unterstützung durch die Partei erhalten. Auch die FDJ-Studententage bereiten wir mit hoher Aktivität vor. Selbstverständlich unterstützen wir die Seminargruppen besonders bei der Vorbereitung des Agitations- und Kulturwettstreits.

(Für die UZ fragte Thora M. Hiestermann)

## 1. Weiterbildungslehrgang der Kreisschule ML begann

Für über 30 Genossinnen und Genossen, deren Besuch der Kreisschule für Marxismus-Leninismus über 10 Jahre zurückliegt und die in verantwortlichen Parteifunktionen bzw. als staatliche Leiter arbeiten, führt das Sekretariat der SED-Kreisleitung zur Zeit den 1. Weiterbildungslehrgang der Kreisschule ML durch. Die Lektionen, Vorträge, Erfahrungsaustausche, Aussprachen und Exkursionen haben das Ziel, die Teilnehmer theoretisch tiefer mit dem wissenschaftlichen Gehalt und den praktisch-politischen Schlussfolgerungen der Beschlüsse und Dokumente des XI. Parteitages der SED, der nachfolgenden Plenen des ZK der SED, der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Kreissekretären und der maßgeblichen hochschulspezifischen Politbürobeschlüsse vertraut zu machen. Es geht vor allem darum, daß jeder Teilnehmer befähigt wird, die Komplexität im theoretischen Gehalt und die sich daraus ergebenden Konsequenzen zur Verwirklichung der neuen Etappe bei

der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR noch besser zu begreifen.

Die Strategie der SED bei der Meisterrung des Hauptkampfes der Partei, das in der Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik liegt, bestimmt den Inhalt aller Veranstaltungen. Dabei wird immer wieder theoretisch herausgearbeitet und an überzeugenden praktischen Beispielen bewiesen, daß auf der Grundlage des Programms der SED von 1976 und durch klare Beschlüsse des X. und XI. Parteitages die Politik zum Wohle des Volkes zielstrebig und erfolgreich verwirklicht wurde und wird. Dabei machen vor allem die Diskussionen deutlich, daß die Verwirklichung der Politik der SED stets den Einsatz des ganzen Volkes mit den Kommunisten an der Spitze erfordert. Unbedingte Parteiloyalität, unermüdbare Einsatz-, Kampf- und Risikobereitschaft sowie Mobilisierung aller persönlichen und kollektiven Kräfte für das Programm



und die Ziele der Partei sind Motive und Bedingungen, die die Lehrgangsteilnehmer oft aus eigenen Erfahrungen als Garant für das Werden und Wachsen unserer sozialistischen DDR herausarbeiten.

Der Lehrgang wurde durch einen Vortrag des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Genossen Doz. Dr. Vogt, eröffnet. Er machte vor allem die Aufgaben an die Kommunisten der TU Dresden deutlich, die zur Erhöhung des Gewichts des Hochschulwesens in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwirklicht werden müssen und erläuterte die vom Sekretariat der SED-Kreisleitung dazu bestätigten Führungsaufgaben bzw. Diskussionschwerpunkte und -richtungen.

Die internationale Lage und die außenpolitische Tätigkeit der SED, die Rolle der BRD im imperialistischen Weltsystem, die Fortsetzung der Hauptaufgabe bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, die weitere Vervollkommenung der sozialistischen Planwirtschaft, aktuelle Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung und WAO, die Rohstoff- und Energiepolitik der SED sowie die Aufgaben des Bauwesens der DDR waren bisher wichtige Schwerpunkte des Lehrganges.

(Fortsetzung auf Seite 4)

In unserer APO-Mitgliederversammlung Januar haben wir uns in Vorbereitung auf die APO-Wahlen, gestützt auf die Beschlüsse des XI. Parteitages sowie der 3. Tagung des ZK der SED, intensiv Gedanken gemacht, wie auch wir, die Kommunisten der APO Textil- und Bekleidungstechnik, in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und Studenten des Wissenschaftsbereiches den neuen Anforderungen noch besser gerecht werden können, um u. a. einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung des Konsumgüterangebotes für unsere Bevölkerung und den Export zu leisten.

Die jährliche Bereitstellung von etwa 50 bis 60 Absolventen für unsere Volkswirtschaft, insbesondere für den Verantwortungsbereich des Ministeriums für Leichtindustrie, stellt hohe Ansprüche an uns alle in Fragen der kommunistischen Erziehung unserer Studenten, der Ausbildung entsprechend den Anforderungen des Jahres 2000 und darüber hinaus sowie der frühzeitigen und umfassenden Einbeziehung unserer Studenten in die Forschungsaufgaben unseres Wissenschaftsbereiches.

In Vorbereitung auf die APO-Mitgliederversammlung Januar fand z. B. in Zusammenarbeit von Partei- und FDJ-Leitung sowie staatlichen Leitern mit den besten und leistungsfähigsten Studenten unseres Wissenschaftsbereiches eine Beratung statt, auf der Fragen der Ausprägung des Studiums als wissenschaftlich-produktive Phase unter dem Blickwinkel der massenpolitischen Aktion „Testate Kurs 2000“ behandelt und erste Testaufgabenstellungen vergeben wurden.

Mit besonderem Engagement stellen wir uns den Aufgaben, die sich aus der Vereinbarung zwischen der TU Dresden und dem Ministerium für Leichtindustrie zur fachrichtungsspezifischen, vertieften Ausbildung auf dem Gebiet Informatik-

## Kommunisten der GO 15 mit Engagement Für Entwicklung der Konsumgüterproduktion

CAD/CAM für die Studenten der Fachrichtung Textiltechnologie ergeben. Mit der Einbeziehung von jährlich etwa 50 Prozent unserer Studenten werden wir die Anforderungen noch überbieten, eine gerade bei unseren hohen Studentenzahlen personell und materiell nicht leicht zu lösende Aufgabe. Damit und durch weitere Maßnahmen (Testate Kurs 2000, Jugendobjekte, Jugendforscherkollektive, Leistungsschau- und MMM-Bewegung u. a.) zur weiteren wissenschaftlich-produktiven Qualifizierung des Studiums wollen wir einen entscheidenden Beitrag zur Ausbildung hochqualifizierter Hochschululkader der Textil- und Konfektionstechnik leisten.

Für diese auf hohem Niveau stehende Lehre bilden die Forschungsschwerpunkte des Wissenschaftsbereiches in der Einheit von Lehre und Forschung eine entscheidende Basis. So werden wir durch die Entwicklung von Prinziplösungen für die weitere Automatisierung des Näßprozesses zur Erfüllung des Staatsplathemes beim Auftraggeber, dem VEB Kombinat Oberbekleidung Berlin, entscheidend zur Realisierung des Staatsauftrages Konfektion beim Ministerium für Wissenschaft und Technik beitragen.

Dazu wurde mit dem VEB Kombinat Oberbekleidung Berlin ein gemeinsames Forscherkollektiv gebildet, und auch ein Großteil unserer Studenten wird in diese Aufgaben im Rahmen von Jugendobjekten, Ingenieurpraktika, Diplomarbeiten und Hilfsassistententätigkeit aktiv einbezogen. Die Zielstellung der A 4 lautet

6/87: weltstandbestimmend! Diese Aufgabe ist im Rahmen der Sektion in die Komplexaufgabe „Bediennare Verarbeitung“ als Zielobjekt eingebunden und ein Beitrag zur Produktionsautomatisierung.

Bedeutsam ist auch die Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat Textima bei der Vliesanlagengewerkeentwicklung auf Basis einer hochproduktiven Technologie. So konnte erst vor wenigen Tagen ein Paket mit 11 Patenten übergeben werden, an deren Umsetzung und Nutzung ebenfalls im Rahmen eines gemeinsamen Forscherkollektivs unter breiter Einbeziehung der Studenten gearbeitet wird.

Darüber hinaus sehen wir unsere Verantwortung für die Entwicklung der Konsumgüterproduktion gerade auch im Territorium des Bezirkes Dresden. So werden wir für führende Betriebe der Textil- und Bekleidungsindustrie unseres Bezirkes unseren Beitrag leisten. Auch auf Parteiebene wollen wir unsere Zusammenarbeit ausbauen. So wird beispielsweise der Betriebsdirektor des VEB Herrenmode Dresden im nächsten sektionsoffenen Parteilehrjahr auftreten.

Die Beschlüsse der APO-Mitgliederversammlung Januar sind für uns eine gute Grundlage für die APO-Wahl im März, auf der wir, basierend auf den Parteigruppenwahlen der studentischen Parteigruppen und der Parteigruppen Mitarbeiter, die Realisierung prüfen und weitere Beschlüsse zur Intensivierung unserer Arbeit fassen werden.

**Dr.-Ing. Arnold,**  
APO-Sekretär

## Im Blickpunkt: „Initiative der Genossen“ Täglich das Beste geben und andere mitziehen

– eine kontinuierliche und gründliche Arbeit gewährleistet ist;  
– ein rasches Reagieren auf sich verändernde Bedingungen möglich ist und  
– ein ausgewogenes Verhältnis von angewandter Forschung zur Grundlagenforschung besteht.

Die Erfahrungen auch in unserem Kollektiv haben gezeigt, daß auf dieser Grundlage die Initiative und das Können von Mitarbeitern und Studenten herausgefordert werden und so in kurzer Zeit Spitzenleistungen erarbeitet und überführt werden können.

Als Kommunist und Hochschullehrer verpflichte ich mich, mein Bestes zu geben, mich stets an die Spitze zu stellen und die Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellten unseres Kollektivs damit zu höchsten Leistungen herauszufordern.

– sinnvoll abgestimmte Parallel- und Anschließthemen bei unseren Industriepartnern und  
– eine Musterfertigung neuentwickelter Bauelemente in größeren Stückzahlen in unserem Kollektiv soll diese Aufgabe gelöst werden. Die Bereitstellung von Musterbauelementen aus dem Forschungsprozeß schafft gleichzeitig die Voraussetzungen für bereits jetzt laufende Geräte- und Systementwicklungen, so daß auch dadurch ein erheblicher Zeitgewinn für die Volkswirtschaft entsteht.

Gemeinsam mit unseren Industriepartnern sehe ich meine Aufgabe darin, auf der Basis der vorhandenen langfristigen Entwicklungskonzeption die Aufgabenstellungen für jeden einzelnen Mitarbeiter und Studenten so zu gestalten, daß sie sich an der Grenze des Möglichen bewegen sowie Risiko- und Einsatzbereitschaft noch stärker herausgefordert werden;

**NPT Prof. Dr. sc. techn. Günter Hofmann,**  
Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik

## Das Sekretariat der SED-KL gratulierte

**zum 75. Geburtstag**  
Prof. Dr.-Ing. Werner Rüter (Sektion Geodäsie und Kartographie)

**zum 70. Geburtstag**  
Genossen Dozent Dr.-Ing. Carl-Heinz

Hänig (Sektion Bauingenieurwesen)  
NPT Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Lunze (Sektion Informationstechnik)

**zum 80. Geburtstag**  
Genossen Prof. Dr. sc. phil. Walter Böhme (Sektion Marxismus-Leninismus)

Prof. Dr. nat. habil. Roland Mayer (Sektion Chemie)

**zum 50. Geburtstag**  
Genossen Wolfgang Schubert (Militärische Abteilung)  
Genossen Dr. sc. oec. Peter Wiczorek (Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft)

